



Beschlussvorlage

0032/2023

Stabsstelle Sozialplanung

Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss 28.02.2023 Entscheidung Ö

Reinhard Friedel 13.02.2023

gez. Dezernent/in / Datum

Kontaktladen Die Insel - Vertragsverlängerung sowie Überprüfung und ggf. Modifizierung der Konzeption

Beschlussentwurf:

Der Vertrag mit dem ZfP Südwürttemberg wird bis 31.05.2024 verlängert. Bis dahin soll das Angebot sowie der aktuelle Bedarf überprüft und ggf. die Konzeption angepasst, sowie dem Sozialausschuss zur Beratung erneut vorgelegt werden.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Der Kontaktladen „Die Insel“ wurde im Juni 1996 eröffnet und wird seither in der Rosmarinstraße 7 in Ravensburg betrieben. Nach Auflösung der Träger gGmbH wurde in einer Übergangsphase von Januar 2017 bis Mai 2018 der Kontaktladen im Notbetrieb geöffnet. In der Sozialausschusssitzung vom 20.02.2018 wurde beschlossen, das ZfP Südwürttemberg mit der zukünftigen Trägerschaft zu beauftragen. Die Trägerschaft wurde zunächst auf 5 Jahre befristet und endet somit zum 31.05.2023. Das Team des Kontaktladens besteht aus zwei Sozialarbeitern (0,7 und 0,8 VK), einer Streetworkerin (0,3 VK im Kontaktladen) und zwei hauswirtschaftlichen Kräften auf geringfügiger Beschäftigungsbasis.

Der Kontaktladen „Die Insel“ ist ein niederschwelliges Angebot für drogenabhängige Suchtkranke. Das Angebot bietet Überlebenshilfen sowie Hilfen zur sozialen Orientierung und Stabilisierung. Ziel ist es, Grundbedürfnisse zu sichern, eine weitere körperliche und soziale Verelendung aufzufangen sowie den Ausstieg aus der Drogenszene zu fördern.

Wesentliche Aufgaben und Ziele in der täglichen Arbeit im Kontaktladen sind:

- Überlebenssicherung, lebenspraktische Hilfen und Risikominimierung
- Verhinderung sozialer und gesundheitlicher Verelendung
- Hilfe zur sozialen Orientierung und Stabilisierung, Weitervermittlung an Kooperationspartner und andere Hilfesysteme
- Ausstiegshilfen
- Tagesstrukturierung/ Café Betrieb

Folgende Angebote können Menschen, die den Kontaktladen besuchen, in Anspruch nehmen: Günstiges Essen und alkoholfreie Getränke, Waschmaschine sowie Trockner, Duschköglichkeit, einfache Wundversorgung, kostenloser Spritzentausch, kostenlose Kondome, Telefon, Computer und eine Kleiderkammer. Zusätzlich werden Einzelberatungen und Kriseninterventionen durchgeführt. Die Mitarbeitenden bieten Unterstützung und Hilfe im Umgang mit Behörden, leisten Koordinationsarbeit und vermitteln zu weiteren Fachdiensten und medizinischen Hilfen.

Seit dem Jahr 2018 ist ein Rückgang der durchschnittlichen Besucherzahlen des Kontaktladens pro Tag zu erkennen.

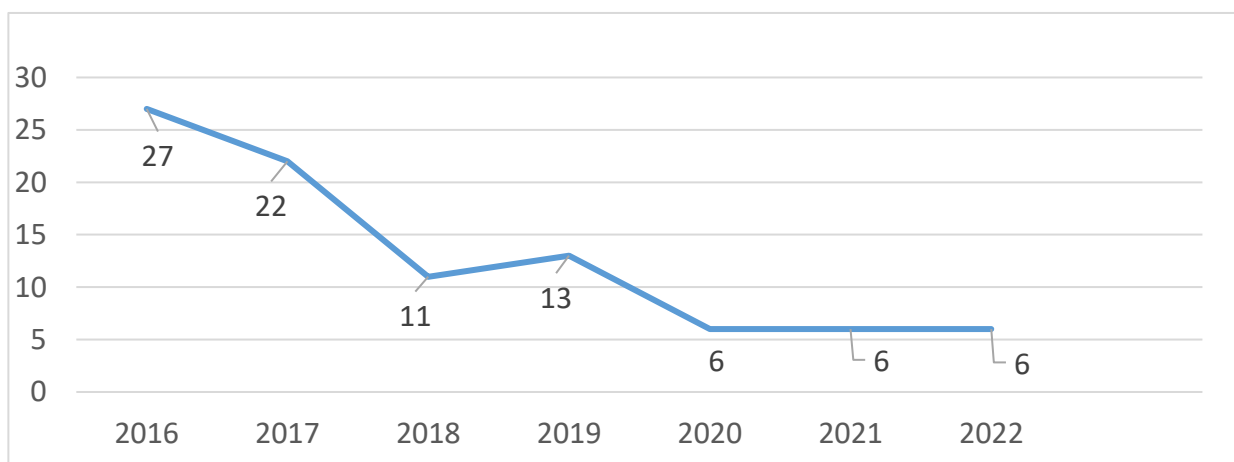


Abbildung 1 Durchschnittliche Besucherzahlen pro Tag

Der Rückgang der Besucherzahlen ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Insgesamt hat sich die Drogenszene und der Konsum von illegalen Substanzen stark verändert. Laut einer Studie zur Drogenaffinität Jugendlicher und junger Erwachsener in der BRD ist ein Trend im Bereich Cannabiskonsum zu erkennen. Die Befragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung richtete sich an die Altersgruppe der 12 bis 17 sowie 18 bis 25-Jährigen. Aus der Studie von Juli 2020 geht hervor, dass von den 18 bis 25-Jährigen 24,1 % in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung Cannabis konsumiert haben. Für irgendeine andere illegale Droge außer Cannabis – egal welche – ist dies bei 6,2 % der jungen Erwachsenen der Fall.

Laut einer Schätzung des Bundesministeriums für Gesundheit ist die Zahl der erstaufrälligen Konsumentinnen und Konsumenten und die Anzahl von Verstößen gegen das BtMG aufgrund von Heroin oder anderen Opioiden seit Jahren rückläufig. Zusätzlich ist festzustellen, dass sich

das Drogenspektrum in den letzten Jahren deutlich erweitert hat und sich Konsummuster diversifizieren. Der Konsum von Opioiden scheint für jüngere Menschen im Gegensatz z. B. zum Konsum von Stimulanzien nicht mehr attraktiv zu sein. Die primäre Zielgruppe bei Gründung des Kontaktladens und auch in den letzten zwanzig Jahren waren opiatabhängige Personen. Das heißt, dass die Szene der Heroin konsumierenden Personen zunehmend älter wird. Viele versterben/verstarben auch infolge jahrelangen Konsums.

Diese Entwicklung zeichnet sich auch in den Altersstrukturen der Besucherzahlen des Kontaktadens ab. Es ist ein Rückgang an Besuchern bis zum 21. Lebensjahr sichtbar und die Zahl der 21 bis 30- Jährigen hat in den letzten Jahren stetig abgenommen. Im Gegensatz dazu ist in den letzten Jahren die Anzahl an Personen, die 41 Jahre oder älter sind, gestiegen. Laut Aussage der Mitarbeitenden des Kontaktladens ist in den letzten Jahren auch Stammklientel verstorben.

	bis 21	21-30	31-40	41 und älter
2001	14%	43%	43%	?
2015	1%	27%	72%	?
2018	1%	17%	44%	38%
2021	0%	20%	31%	49%

Im Ravensburger Stadtbild war in den letzten Jahren eine Szeneverlagerung zu erkennen. Ballungsräume wie zum Beispiel der Holzmarkt oder Marienplatz haben sich an den Bahnhof und dessen nähere Umgebung sowie an den ehemaligen Stadtfriedhof verlagert. Die Szene hat sich insgesamt etwas verstreut und sich teilweise auch an andere Orte oder in den privaten Bereich verlagert. Der Standort des Kontaktladens im Stadtzentrum hat daher auch mit zu den sinkenden Besucherzahlen geführt. Mit dem Beginn der Corona Pandemie im Jahr 2020 erschwerte sich die Arbeit im Kontaktladen. Der Kontaktladen konnte sein Angebot nur unter strengen Auflagen aufrechterhalten. Dies hatte Auswirkungen auf die Öffnungszeiten, die Personenzahl, welche gleichzeitig in den Räumlichkeiten sein durfte, reduzierte sich und es gab eine Maskenpflicht in den Räumlichkeiten. Es gab Besuchende, die trotz der veränderten Rahmenbedingungen sehr froh über das Angebot waren und dieses auch weiterhin in Anspruch nahmen. Zugleich gab es Besuchende, welche sich nur sehr schwer an die strengen Auflagen gewöhnen konnten. Insgesamt war es äußerst wichtig, dass der Kontaktladen als Angebot der Daseinsfürsorge geöffnet blieb.

Im Rahmen der bisherigen Weiterentwicklung des Angebotes des Kontaktladens wirkt der Kontaktladen im Projekt „AnCa - Animal Care“ mit und nimmt am bundesweiten Projekt der Deutschen Aidshilfe e.V mit dem Namen „NALTrain“ teil. Im Projekt „NALTrain werden Schulungen für eine Naloxon Gabe (Opiatantagonisten) im Notfall durchgeführt. Die Finanzierung eines Notfallbudgets für lebensnotwendige Soforthilfen konnte durch die Unterstützung der Notfallhilfe der Schwäbischen Zeitung implementiert werden. Mit dem Württemberger Hof und Streetwork wurde eine Kooperation getroffen mit dem Ziel u.a. auch Drogendkonsumierende an den Kontaktladen anzubinden. Die durch den Förderverein finanzierten Projekte im

Bereich Ernährung und Freizeitgestaltung konnten bislang nur eingeschränkt aufgrund der Pandemie umgesetzt werden. 2022 fanden bereits mehrfach erlebnisorientierte Freizeitgestaltungen sowie gemeinsame Essen statt.

Wie eingangs beschrieben, läuft der aktuelle Vertrag zwischen der Landreisverwaltung und dem ZfP Südwürttemberg über den Betrieb des Kontaktladens zum 31.05.2023 aus. In Anbetracht der veränderten und sich ggf. weiter verändernden Rahmenbedingungen und des Rückganges der Besucherzahlen im Kontaktladens fanden Gespräche zwischen der Landkreisverwaltung und dem ZfP Südwürttemberg zur weiteren Vorgehensweise statt. Es wurde ein „Fahrplan“ entworfen, der den Mitgliedern des Sozialausschuss zur heutigen Beschlussfassung vorgestellt werden soll: Konkret wird vorgeschlagen, den Vertrag zwischen der Landkreisverwaltung und dem ZfP Südwürttemberg über den Betrieb des Kontaktladens zunächst um ein Jahr, bis zum 31.05.2024, zu verlängern. Im Laufe des Jahres wird der aktuelle Bedarf sowie das Angebot und dessen Ausgestaltung überprüft. So notwendig, soll eine Anpassung der Konzeption vorgenommen werden. Die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen sowie ggf. der Entwurf einer modifizierten Konzeption werden dem Sozialausschuss Anfang 2024 zur erneuten Beratung vorgelegt mit dem Ziel einer Vertragsverlängerung für weitere 5 Jahre.

Ziele für den Zeitraum bis Mai 2024:

Die oben genannten Veränderungen und mögliche Einflussfaktoren auf das Angebot des Kontaktladens und dessen Inanspruchnahme sollen nochmals genauer betrachtet werden. Die Mitarbeitenden des Kontaktladens möchten bis Ende März 2023 eine Szenebefragung durchführen, um den aktuellen Bedarf abzufragen und ggf. das Angebot daran auszurichten. Ziel ist es, erste Ergebnisse und konkrete Umsetzungen im Juli 2023 weiteren Kooperationspartnern im Suchthilfenetzwerk (Arkade Streetwork, Württemberger Hof, Caritas, Schwerpunktpraxis) zu präsentieren. Ferner sollen Impulse sowie Anregungen der Kooperationspartner eingeholt und im weiteren Prozess berücksichtigt werden.

Die kommunale Suchtbeauftragte/Beauftragte für Suchtprävention des Landkreises wird den Prozess der Bedarfs- und Bestandsanalyse, Kommunikation sowie Koordination im Suchthilfenetzwerk sowie konzeptionelle Anpassungen in Abstimmung mit dem ZfP Südwürttemberg eng begleiten.

Abschließende Wertung:

Der Kontaktladen „Die Insel“ ist ein wichtiger Bestandteil des regionalen Suchthilfesystem und aus der niederschweligen Drogenarbeit nicht wegzudenken. Der ursprüngliche Bedarf bei Opiatanhängigen hat zwar abgenommen, dafür scheint es in anderen Bereichen eine Zunahme zu geben (junge Drogen-/THC-Konsumenten, Überlappung von Drogen- und Alkoholkonsumenten sowie Personen ohne festen Wohnsitz, Partydrogen-, Kokainkonsumenten bis mittlerweile vereinzelt hin zu Crackkonsumenten). Es ist daher davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren ein Bedarf für niederschwellige Hilfen bestehen und sich (weiter-) entwickeln wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Jährliche Ausgaben für den Landkreis in Höhe von 114.800 €.

1. Kurzbeschreibung

Laufendes Projekt, das bis zum 31.05.2024 verlängert werden soll. Die notwendigen Finanzmittel für die Vergütung des Auftragnehmers sind im Haushaltplan 2023 veranschlagt worden.

2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	3	Arbeit und Soziales
Unterteilhaushalt / Amt	30	Stabsstelle Sozialplanung
Produktgruppe	3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Kontierungsobjekt	1.100.31.60.01.08	Suchtberatungsstelle

3. Finanzierung im Kreishaushalt

3.1. Konsumtiv (Aufwand)

Sachkonto	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche	
Haushaltsjahr	2023	2024	2025
Planansatz	114.800 €		

Matthias Weber, 15.02.23
gez. (Name Amtsleitung FK / (Datum)

Anlagen:

1 Anlage zu 0032-2023-2021 Jahresbericht Streetwork und Kontaktladen RV